

521.

Freiberg, [1426] Juni 28.

*H Schr.: Or. Pap. Stadtarch. Leipzig Urkundenkasten I 20 Nr. 4. S. (XX 4) unt. Papierd. z. Verschl. aufgedr.
Gedr.: UB Leipzig I 102.*

5 *Kurfürst Friedrich spricht dem Rate zu Leipzig sein Bedauern darüber aus, das
ir vaste schadens an den uweren und uwer habe in dem strite nest vor Ausk gescheen
genommen habt, hofft, daß Gott das ezu allem glucke keren werde, und befiehlt, das ir —
widdrumb uch anrichtet, rustig machet, harnasch und pferde zceuget an vorziehen
und die undir uch setezit, damitte ir uns gevolgen und, so des not sin wirdet, gedinen
10 moget. — Geben zu Friberg an sente Petirs und Pauwels abende.*

522.

1426 Juni 29.

*H Schr.: Abschr. 15.—16. Jh. StA Koblenz I Kurfürstentum Trier G 19. — Peter Mayer, Kriegszüge d. Erzb. von
Trier Bl. 58.*

15 *Gedr.: RTA VIII 502.*

Ann.: Die Zusammenkunft der rheinischen Kurfürsten fand am 29. Juli zu Boppard statt. Vgl. ebd. 504.

*Erzbischof Konrad III. von Mainz antwortet dem Erzbischof (Otto) von Trier
auf einen Brief, in dem dieser ihm mitgeteilt hat, daß Kurfürst Friedrich ihm erschrecklich
und cleglich schrifte getane habe, wie das die verboseten keczer zu Behem siner herrn,
20 manne, frunde und undertanen viel todgeschlagen und groissen unmesselichen schaden
getan haben, und eine Zusammenkunft der vier rheinischen Kurfürsten zu Wesel zur
Beratung von Maßnahmen gegen die Ketzer vorgeschlagen hat: auch ihm habe Kurfürst
Friedrich die erschrecklich nuwe meere geschrieben; er halte ebenfalls eine Zusammen-
kunft für nötig, könne aber wegen der Kürze der Zeit und wegen anderer Geschäfte jetzt
25 nicht nach Wesel kommen, sondern bitte, auf den 9. oder 10. Juli einen Tag anzusetzen.
Datum ipso die festo beatorum Petri et Pauli apostolorum anno domini xxvi.*

523.

[1426] Juli 4.

H Schr.: Konz. StA Nürnberg Briefbuch VII Bl. 77.

30 *Gedr.: Palacky, Urk. Beitr. I 464.*

*Der Rat zu Nürnberg teilt dem von Ulm, der ihm geschrieben hat, daz — des her-
czogen von Sachsen und marggrafen zu Meichsen volk mit der Hussen volk gefochten
hab, mit, als sich die Hussen für ein stat genant Auschk gelegert hetten, die — unser
herre von Sachsen meynet zu retten und auch darumb vil rossvolks und fussvolks
35 zusammen bracht hett, wozu der Rat auch Truppen geschickt habe, daß die fromen cristen
am nechstvergangen sunntag nach sand Veyts tag zu der Hussen volk komen sind und
haben da gefochten, da es laider übel ergangen und des cristenvolks gar vil erslagen
ist und an irer hab und wêgen merklichen schaden genommen haben. Und ist diese[lbe]
stat verlorn worden und seyn etliche der unsern auch auszen belyben. — Datum
40 feria v^a sancti Udalrici.*